

## Wald in Bewegung

Mehr Tanne und Buche am Rutschhang

**408 Hektar Wald stehen auf Bergfelder Gemarkung. 335 davon gehören der Gemeinde. Bei einer Waldbegehung Ende März hat sich der Bergfelder Ortschaftsrat über die Situation im Wald und am Holzmarkt informiert.**

**Bergfelden.** Holz aus heimischen Wäldern können die Bergfelder bald erwerben. Bei der Waldbegehung unter Leitung von Ortsvorsteher Erwin Stocker, Forstdirektor Norbert Utzler, Forstrevierleiter Klaus-Peter Mühleck und Günter Rauch von der gleichnamigen Holzernte- und Holzhandelsfirma aus Bickelsberg haben die Ortschaftsräte den „Winterrain“ besichtigt.

Vor allem der „Erdrutsch“ bereitete Sorgen. Grund ist laut Utzler und Mühleck eine Lehmschicht im Gipskeuper, eine geologische Störzone. „Der Hang sei dauernd in Bewegung“, so die Fachmänner vom Forst, worauf auch die Bezeichnung „Rutschhang in Bewegung“ (RHib) hinweise. Ein Holzschlag mit dem Gebirgscharvester soll für wald-

schonende Abholzung sorgen. Aus dem Weg müssen vor allem Fichten, denn laut Baumarteneignung sei hier künftig die Tanne, ergänzt mit Buche zu halten, erklärte Utzler. Um den Zuwachs bei den Buchen zu optimieren, werden so genannte Zukunftsbäume freigestellt.

Die Firma Rauch erledigt den Holzeinschlag als Dienstleister für die Stadt. Aufräumarbeiten sind laut Günther Rauch mit eingeschlossen. 300 bis 400 Festmeter beziehungsweise 60 bis 80 einzelne Lose an Buchenholz und Brennholz sollen das Ergebnis einer Fällaktion der Firma Rauch mit dem Gebirgscharvester am Winterrain sein. 48 Euro soll der Festmeter Buche kosten. Restholz verarbeitet Rauch zu Hackschnitzel für 6 bis 8 Euro pro Kubikmeter.

Der Verkauf richte sich „fast ausschließlich an heimische Bürgerinnen und Bürger“, betonte Utzler. Würde das Holz an die Industrie verkauft, „könnten circa 10 Euro mehr als beim Brennholz erzielt werden“. Kleine Mengen Fichte ergänzen laut Forstrevierleiter Klaus-Peter Mühleck das Brennholzangebot. ya



Mit dem Gebirgscharvester hat die Firma „Günther Rauch Holzernte und Holzhandel“ im Wald bei Bergfelden vor allem Fichten geerntet.

Privatbild

## Im Bergfelder Rat notiert

**Straßenschäden:** Die Horber Straße in Bergfelden bleibe solange „gelupft“ bis die Kostenfrage mit dem Straßenbauamt geklärt ist, antwortete Ortsvorsteher Erwin Stocker auf die Bürgerfrage, wann der Schaden behoben werde. Die Ursache liege laut Straßenbauamt im Kanalschacht, der möglicherweise verdreckt sei, so Stocker.

**Schilder:** Zwei Verbotsschilder flankieren nun die Einfahrt zum Dicke-Rastplatz und am Waldspielpatz. Problematisch ist, dass die Schilder laut Ortschaftsräten „im Weg“ stehen. „Wenn es nicht in Ordnung ist, wo die Schilder stehen, müssen sie wieder weg“, stellte Stocker klar, der noch gar nicht gewusst hatte, dass die Schilder bereits stehen. Schließlich habe der Ortschaftsrat dem Bauamt klare Anweisungen gegeben.

**WC-Häuschen:** Eine Zeitschaltuhr am geplanten WC-Häuschen neben dem Kirchhof soll sicherstellen, dass die Toilette nicht zum öffentlichen WC mutiert, aber trotzdem bei Bedarf genutzt werden kann, so Erwin Stocker auf eine Bürgerfrage, ob das Klo auch an Feiertagen begehbar sei. Andernfalls sei die Anlage unnützlich. Eine öffentlich nutzbare Toilette wollten die Bürger gerade nicht. Mit einem „Zeitschalttührchen“, so Stocker, ließe sich jede Öffnungszeit beliebig einstellen. Probleme mit der Elektrik gebe es keine.

**Baugesuche:** Mehrere Baugesuche hat der Bergfelder Ortschaftsrat zugestimmt. Einspruchslos stimmten die Räte auch der Umnutzung eines Lageraumes im Hause Kreuzt zu. Die ausgebildete Aerobic-Trainerin Christine Sommermeyer eröffnet dort am 1. Mai ihren Fitnessübungsraum „Sporteck“, der seit Oktober 2004 in Renfrizhausen untergebracht war. Sommermeyer wohnt in Bergfelden und Ortsvorsteher Erwin Stocker begrüßt den Umzug ihres Übungsraumes, der den Ort bereichern werde.

**Flächennutzungsplanänderung:** Ob das Grundstück zwischen Aspen- und Kalkofenstraße hinter dem Festplatz lediglich Nutzungsbereich ist oder tatsächlich ein Bauplatz, darüber streiten sich seit Monaten Eigentümerin Bianca Grathwol und die Ortschaftsverwaltung. Das Regierungspräsidium stellte nun klar, dass es sich bei besagtem Platz nicht um einen Bauplatz handelt. Der Flächennutzungsplan wird nicht geändert.

**Landschaftputzete:** Alles ist organisiert. Vereine, Schulen und Bürger machen bei der gesamtstädtischen Putzaktion „Sulz putz(t) munter“, am kommenden Samstag, 9. April, mit. Helfer braucht man noch bei der Ausgabe des Vespers am Samstag von 8.30 Uhr bis 11.30 Uhr.

**Waldwegbau:** Im Gewann „Schönbach“ verfüllt die Vöhringer Firma Schmid derzeit alte Fahrwege und setzt Waldwe-

ge instand. Im diesem Zuge regte Erwin Stocker an, feineres Material auf den als Wanderwege ausgewiesenen Waldwegen im „Bärlisch“ und im „Winterrain“ zu verwenden. Weil dafür kein Geld im Haushalt vorhanden sei, sagte Revierförster Klaus-Peter Mühleck, müsse der Ortschaftsrat eine entsprechende Forderung im Haushalt anmelden.

**Weihnachts-Open-Air:** Manöverkritik der Vereinsvorstände zum Weihnachts-Open-Air. Bemängelt wurde neben fehlenden Bewirtungsanlagen auch die Auswahl der Musik. Zwar sei das Albstadt-Trio „eine hervorragende Musikgruppe mit drei Profis“, deren Musik allerdings „nicht ganz dem Publikum“ entsprochen habe. „Hier sollte wieder versucht werden, mehr auf Weihnachts-“, beziehungsweise gediegene Musik“ zu achten. Dafür sollen „Les Talies Manos“ sorgen, die Klaus Hiltzinger anfragen will. Auch das „Mühlbach-Trio Plus“ steht zur Debatte. Ein voller Erfolg war das Weihnachts-Open-Air trotzdem. Kassier André Eberhardt errechnete einen Reingewinn von 6043,86 Euro, der auf 6100 Euro aufgestockt werden soll. Seit dem ersten Weihnachts-Open-Air 2004 sind somit 45200 Euro an die Nachsorgeklinik Tannheim überwiesen worden.

**Sommer-Open-Air:** Am Samstag, 6. August, ist dieses Jahr ein Sommer-Open-Air mit Bürgerwanderung angesagt. Die Einnahmen fließen in den Bau des Klosthäuschens für Friedhofs- und Kirchenbesucher. Die Ortschaftsverwaltung bittet um Mithilfe bei Arbeitsdiensten seitens der Vereine. als Veranstaltungsort kommt der Schulhof infrage. Für Musik sorgt die Handharmonika-Gruppe. Das WC soll bis dahin fertig sein. Baubeginn ist laut Stocker „in Bälde“.

**Wahlcafé:** Das erstmals im Rathaus veranstaltete Wahlcafé am Landtagswahlsonntag sei ein „Riesenerfolg“ gewesen, berichtete Ortsvorsteher Stocker. 625 Euro wurden zugunsten der Friedhofstoalette eingenommen. Heide Sikeler hatte die Idee fürs Wahlcafé gehabt.

**Straßenbeleuchtung:** Einen „Aha-Effekt“ habe man damit erzielt, dass die Lampen an der Kreuzung in der Bergfelder Ortsmitte nun gelbes Licht abstrahlen. Damit mache man auf die Gefahrenzone aufmerksam, so Ortsvorsteher Stocker.

**Müll und Lärm:** Ärgernisse sind zwei wilde Müllablagerungen an den Ortsausgängen, sowie Lärmbelästigung durch Nutzer des Waldspielpatzes. Da helfe jeweils, die Autokennzeichen zu notieren, empfiehlt Stocker. Jeder könne so dazu beitragen, für Ruhe und Ordnung im Ort zu sorgen.

**Oldtimer:** Die Bergfelder Wehrkirche ist am Sonntag, 17. April, das Ziel einer Ausfahrt der Rosenfelder Oldtimerfreunde. Der Konvoi aus bis zu 30 historischen Fahrzeugen in Top-Zustand wird gegen 11.30 Uhr eintreffen und in der Hauptstraße abgestellt. Die Führung durch die Kirche übernimmt Erwin Stocker nach Absprache mit Pfarrer Oliver Velm. ya

## Notgroschen gestohlen

Bewährungsstrafe für den Goldschmuckdieb

**Goldschmuck im Wert von mehr als 24000 Euro hatte ein Einbrecher im September 2009 bei einer Vöhringer Familie erbeutet. Am Mittwoch wurde der 39-Jährige Einbrecher am Amtsgericht in Oberndorf zu acht Monaten auf Bewährungen verurteilt.**

MARGITA MANZ

**Vöhringen/Oberndorf.** Angeklagt war ein 39-jähriger Familienvater aus einer Gemeinde im Landkreis Freudenstadt. Dieser als „bester Freund“ der Vöhringer Familie der Opfer bezeichnete Türke hatte im September 2009 die Abwesenheit seiner Landsleute genutzt, die im Urlaub waren, um in deren Vöhringer Wohnhaus einzubrechen und Goldschmuck und Goldmünzen, die dem Vöhringer Ehepaar nach türkischer Tradition als Not-

groschen für schlechte Zeiten zur Hochzeit geschenkt worden waren, zu stehlen.

Der 39-Jährige wollte durch den Diebstahl akuten Geldnöten entgegenkommen, die durch Spielsucht in Verbindung mit Alkoholkonsum dem sonst gut gestellten Mann stark zusetzten. Den Familienschmuck der Freunde wollte er zu Geld machen. Zwischengelagert hatte er die Beute an seinem Arbeitsplatz, einem Unternehmen in Schopfloch.

Durch Zufall und auf Anraten von Polizei und Freunden – auch vom Täter selbst – fragten die Diebstahlsopfer bei Juwelieren in Böblingen nach verkauftem Türkischem Goldschmuck und wurden auch fündig. Bei einem weiteren Juwelier in Sindelfingen wurde ein weiterer Verkauf eines Teiles der Beute nachgewiesen. Daraufhin konnte dann auch der Täter ermittelt werden.

Rechtsreferendarin Ellen Grulke forderte als Vertreterin der Staatsanwaltschaft eine Freiheitsstrafe von zehn Monaten für den Familienvater. Dessen Rechtsanwalt Peter Würthner aus Dornstetten plädierte indessen für ein Abweichen von der eigentlich vorgesehenen Mindeststrafe von sechs Monaten für Wohnungseinbruchsdiebstahl, da inzwischen eine vollumfängliche Schadenswiedergutmachung durch den Täter an die Opfer erfolgt sei und außerdem ein umfassendes Geständnis vorliege.

Da keine schlechte Sozialprognose vorliege verurteilte der Direktor des Oberndorfer Amtsgerichts, Hans-Otto Müller, als Strafrichter den geständigen Einbrecher schließlich zu einer achtmonatigen Freiheitsstrafe, die auf Bewährung ausgesetzt wird, und einer Geldbuße in Höhe von 3000 Euro, zu zahlen an den Völkerverein für krebskranke Kinder in Tübingen.

## Schwerverkehr kontrolliert

**Vöhringen.** Bei Schwerverkehrskontrollen auf der Autobahn am Dienstag haben die Beamten mehrere Verstöße festgestellt. Drei Fahrer und die jeweiligen Unternehmer wurden beanstandet, weil an den Fahrzeugen die Termine für die erforderliche Sicherheitsprüfung erheblich überschritten waren. Der Fahrer eines Kleinlasters führte die erforderlichen Schaublätter nicht mit und zwei Lasterfahrer hatten die Lenkzeiten überschritten. Gegen alle Betroffenen wurden Ordnungswidrigkeitenanzeigen vorgelegt. Im Bereich des Vöhringer Autohofes wurde ein Fahrzeug kontrolliert, das kein gültiger Versicherungsvertrag bestand. Der Fahrer musste sein Fahrzeug stehen lassen und gegen ihn läuft eine Strafanzeige.

## Zeltlager des Jugendwerk

**Vöhringen.** Das Evangelische Jugendwerk Vöhringen veranstaltet vom 1. bis 5. Juni ein Zeltlager auf dem Schachen. Unter dem Thema „König David – ein Hirte rockt den Palast“ warten auf der Alb bei Münsingen drei Tage voller Spannung, Spaß und Aktion auf Jungen und Mädchen ab der zweiten Klasse. Anmeldeschluss ist der 1. Mai. Infos gibt es bei Christoph Binder (Telefon 07454 / 407975).

## Volkstänzer wählen

**Sulz.** Die Generalversammlung der Volkstanzgruppe Sulz beginnt am Montag, 11. April, um 19.30 Uhr im Probenlokal im alten Schulhaus in der Sulzer Bergstraße 37. Auf der Tagesordnungspunkte stehen auch Neuwahlen und es werden die Termine und Aktivitäten im laufenden Jahr und die längerfristige Planung bekannt gegeben. Anträge können vorab bei Vorstand Manfred Holst eingereicht werden.

## NOTIZBLOCK

### Training der AH-Kombi

**Bergfelden.** Die AH Kombi Bergfelden-Holzhausen trainiert heute um 20 Uhr nochmal in der Dickeberghalle. Komende Woche geht's dann voraussichtlich nach draußen. Im Anschluss ans Training wird im Bergfelder Sportheim eingekehrt.

### Altpapiersammlung

**Holzhausen.** Der FC Holzhausen sammelt am Samstag, 9. April, Altpapier, das um 8.30 Uhr gebündelt am Straßenrand steht oder zum Container am Ende der Lindenstraße gebracht wird.

## Link bricht Lanze für Daimler

Regionaler Wirtschaftsbeirat befürwortet das Teststreckenprojekt

**Beim Jahresrückblick der Wirtschaftsförderung Schwarzwald-Baar-Heuberg stellte deren Geschäftsführer Heinz-Rudi Link die laufenden Gespräche mit der Daimler AG zur Errichtung eines Prüf- und Testzentrums auf dem Regionalen Gewerbegebiet „Best Invest A81“ in Sulz in den Mittelpunkt.**

**Sulz.** Ein 200 Hektar großes Areal solle aus Sicht von Daimler Entwicklungen bei modernen Antriebsaggregaten und im Bereich Fahrsicherheit auf einer bisher in dieser Weise deutschlandweit noch nicht vorhandenen Anlage möglich machen, informierte Heinz-Rudi Link von der Wifög die Mitglieder des Wirtschaftsbeirats bei dessen Sitzung in Schiltach.

Der Wirtschaftsförderer betonte, welche Bedeutung die Kraftfahrzeug-Zuliefererindustrie in der Region Schwarzwald-Baar-Heuberg habe. So seien in der Region ge-

schätzte 25000 Arbeitnehmer im Bereich „Automotive“ beschäftigt.

Winfried Baumann, Vorstandsmitglied der Volksbank Donau-Nekar, unterstrich die Bedeutung der Automobilherstellung für die Region, aber auch darüber hinaus für Baden-Württemberg. „Neben dem Erhalt der Leistungsfähigkeit des größten Automobilherstellers in Baden-Württemberg trage die Ansiedlung von Daimler dazu bei, die Attraktivität der Region zu steigern und im Wettstreit mit den angrenzenden Metropolregionen bestehen zu können.“

Die Beiräte sprachen sich für die Ansiedlung von Daimler in der selbst ernannten „Gewinnerregion“ aus und beschlossen einstimmig, das Daimler-Projekt mit allen Kräften zu unterstützen. Der Beirat fordert, dass auch die restlichen Wirtschaftsinstitutionen wie IHK, Handwerkskammer und Südwestmetall das Vorhaben aktiv unterstützen sollen.

Am morgigen Freitag beschäftigt sich auch der Planungsausschuss



Wifög-Chef Heinz-Rudi Link ist ein klarer Befürworter des Daimler-Projekts bei Sulz. Bild: Kuball

des Regionalverbandes bei seiner öffentlichen Sitzung im Rathaus Talheim (Kreis Tuttlingen) mit dem Regionalen Gewerbegebiet Sulz und der möglichen Ansiedlung eines Daimler-Testzentrums.

## Laster deutlich zu schnell

**Vöhringen.** Bei einer Laser-Geschwindigkeitskontrolle in Vöhringen haben die Polizisten am Dienstagvormittag einen Lastwagenfahrer gemessen, der mit 85 Stundenkilometern die außerhalb der Ortschaft vorgeschriebenen 60 erheblich überschritt. Der 56-jährige Fahrer wurde angehalten und angezeigt.

## Breymayer in Sulz

**Sulz.** Hans-Frieder Breymayer, Pfarrer im Ruhestand, referiert am Montag, 11. April, um 20 Uhr im evangelischen Gemeindehaus über „Musik in der Passion“. Breymayer war als Stadtpfarrer in Dornhan weitem beliebt und bringt seinen Ruhestand in Sickenhausen. Zu der Veranstaltung lädt das Frauenkreisteam alle Interessierten ein.

## Kollision beim Abbiegen

**Vöhringen.** Am Dienstagmorgen wollte der Fahrer eines Sattelzuges bei Vöhringen von der Landesstraße auf die Autobahn abbiegen und kollidierte mit einem entgegenkommenden Auto, dessen Fahrer den Unfall trotz Vollbremsung und Ausweichmanöver nicht mehr verhindern konnte. Die Polizei schätzt den Sachschaden auf 10000 Euro.